

Inhalt

1	Einleitung	13
1.0	Hinführung zum Thema	13
1.1	Die Bedeutung des Themas im Rahmen der gegenwärtigen Diskussion um die Wissenschaftlichkeit der Theologie	17
1.1.1	Anmerkungen zum Konzept der <i>Überlieferungsgeschichte</i> (Trutz Rendtorff, Überlieferungsgeschichte als Problem der systematischen Theologie).	18
1.1.2	Anmerkungen zur Diskussion um <i>Methodenfragen</i> in der gegen- wärtigen Theologie. Zu G. Sauter: Vor einem neuen Methoden- streit in der Theologie?	27
1.2	Zusammenfassung und erneute Bestimmung des Themas	33
2	Vorblick auf die Untersuchung	35
2.1	Zum Einsatzpunkt der Untersuchung	35
2.2	Zum Schwerpunkt der Untersuchung	38
2.3	Anmerkung zur Methode der Untersuchung	38
3.	Zur Vorgeschichte des Reflexionsproblems	39
3.0	Einleitung	39
3.1	Descartes	40
3.2	Leibniz	40
3.3	Locke	42
3.4	Der Begriff der Reflexion bei Kant	43
3.4.1	Der Wandel in Kants Reflexionsbegriff	43
3.4.2	Die Bedeutung der Reflexion in der Kritik der Urteilskraft.	48

3.4.3	Die transzendente Apperzeption	52
3.4.4	Reflexion als Selbstbegrenzung des Verstandes und der Vernunft	55
3.4.5	Subjektivität und Freiheit – Reflexion als Erfassen der Wirklichkeit unter Zwecken	58
3.4.6	Fragen	61
4	Exkurs zum Reflexionsproblem in der Philosophie des deutschen Idealismus vor Hegel	65
4.1	Ungelöste Probleme bei Kant	65
4.2	Bemerkungen zum Problem der Reflexion bei <i>Fichte</i>	67
4.3	Bemerkungen zum Problem der Reflexion bei <i>Schelling</i>	71
4.4	Zusammenfassung	80
5	Zum Problem der Reflexion bei Hegel <i>Interpretationen zu ausgewählten Abschnitten der Werke Hegels</i>	81
5.0	Überleitung	81
5.1	<i>Hegels Kantkritik</i> (Differenzschrift und „Glauben und Wissen“ unter dem Gesichtspunkt der Reflexionsphilosophie).	84
5.1.1	Hegels Bemerkungen zur Reflexion bei Kant in der Wissenschaft der Logik	95
5.2	Hegels Ansatz zur <i>Überwindung der äußerlichen und trennenden Reflexion</i> – Reflexion als Trennung, Liebe als Vereinigung in den <i>Jugendschriften</i>	97
5.2.1	Glauben und Sein	100
5.2.2	Die Liebe	103
5.2.3	Der Begriff des Lebens in den Fragmenten „Der Geist des Christentums und sein Schicksal“	105
5.2.4	Die Repräsentanten der Trennung: Abraham und der Menschensohn	110
5.2.5	Leben und Reflexion in den Gestalten Gottes und des Logos	113
5.2.6	Die Grenze des Hegelschen Versuchs, Reflexion in der Einheit des Lebens zu überwinden	114

5.2.7	Nachprüfung der Interpretationen anhand der Aussagen des Systemfragments von 1800	117
5.3	Die <i>trennende Reflexion</i> erfordert eine <i>spekulative Einigung</i> . .	121
5.3.1	Die Differenzschrift	121
5.3.2	Von der Reflexion zur Spekulation? Anmerkungen zu Hegels Jenaer Entwürfen	128
5.4	<i>Die Substanz ist Subjekt</i> – Hegels Versuch der Überwindung der Reflexion im substantiellen Subjekt	132
5.4.1	Die Substanz als Subjekt	132
5.4.2	Der vierfache Tod Gottes als Vermittlung von absolutem und endlichem Selbstbewußtsein	141
	Übersicht über Hegels Ausführungen zur Religion in der Phänomenologie	143
5.4.3	Zusammenfassung zu 5.4.1 und 5.4.3	160
5.5	<i>Das Wesen und die Reflexion</i> – Zur absoluten Reflexion in der Wissenschaft der Logik	161
5.5.1	Die Stellung der Logik im System und ihr Verhältnis zur Phänomenologie	161
5.5.2	Hegels Begriff des Wesens und sein Verhältnis zur philosophischen Tradition	169
5.5.3	Der Aufbau der Logik des Wesens	174
5.5.4	Die drei Weisen der Reflexion in der Logik des Wesens	179
	Übersicht des Abschnittes über die Reflexion der Wissenschaft der Logik	182
5.5.5	Die überschießende Bedeutung des Begriffs der Reflexion – Reflexion als Bewegung des Gedankens auch in der Logik des Begriffs	189
5.5.6	Nachbesinnung	192
5.5.7	Exkurs zu Henrichs Deutung der Logik der Reflexion	194
5.5.8	Zusammenfassung	195
5.6	<i>Reflexion als Problem des Selbstverständnisses der Theologie</i> – Hegels Theologiekritik im Rahmen seiner Vorlesungen zur Religionsphilosophie	198
5.6.1	Die heimliche Aktualität der Hegelschen Kritik an der Theologie	198

5.6.1	Die Vermittlung des endlichen Bewußtseins in den göttlichen Geist – Die pneumatologische Lösung des Reflexionsproblems .	205
	Übersicht des Aufrisses der „absoluten Religion“	207
5.6.3	Die Bedeutung der doppelten Negation für die Versöhnung . .	217
5.6.4	Rückblick: Die Bedeutung der Reflexion und des Gefühls in der Entfaltung der religionsphilosophischen Vorlesungen	225
5.6.5	Das gegenwärtige Bewußtsein und die Versöhnung – Kultus und Geist in der Gemeinde als konkretes Werden der Versöhnung	233
	Der Geist und die Kirche (Übersicht)	235
6	Exkurs zu Marx' Kritik an der Hegelschen Dialektik und Philosophie	251
7.	Systematische Besinnung	256
7.1	<i>Die Problematischen Punkte der Reflexionsdiskussion</i> – Wendung auf das Subjekt, Selbst, Sachbezug, Entäußerung und Rückkehr (Identität durch Negation des Anderen)	256
7.2	<i>Hegels Konstruktion des identischen Selbstbewußtseins</i> nach dem christologischen Modell der Entäußerung und der Rückkehr	261
7.3	<i>Konfrontation mit der theologischen Tradition</i>	261
7.3.1	Verschiedene Problem- und Traditionskreise im Hintergrund des Hegelschen und des christlichen Geistbegriffs	267
7.3.1.1	Bemerkungen zu Hegels Geistbegriff	267
7.3.1.2	Schwierigkeiten im Gespräch mit der theologischen Überlieferung	272
7.3.2	Christologie und Pneumatologie – Zugleich ein Dialog mit Paul Tillich	276
7.3.2.1	Exkurs zu Biedermanns Lehre vom Geist	281
7.3.3	Der Geist als Erlöser oder als Versöhner – Dialog mit Karl Barth	284
7.3.4	Absoluter und endlicher Geist – Kritik an der Harmonie von absolutem und endlichem Geist in der Hegelschen Auffassung der Gemeinde – Dialog mit Augustin und Barth	289

7.3.5	Geist und Gemeinde	295
7.3.6	Zusammenfassung der Teil 7.1–7.3	296
7.4	<i>Eine Apologie für die Reflexion</i>	299
7.4.1	Adorno – Die Bedeutung negativer Dialektik für die Reflexion	300
7.4.2	Exkurs zu Habermas' Begriff der Selbstreflexion	304
7.4.3	Negation der Negation als angebliche Überwindung der Reflexion und die Frage des Nichts	307
7.4.3.1	Die verschiedenen Bedeutung des Nichts	307
7.4.3.2	Negation der Negation als das formierende subjektive Element in Hegels Philosophie	308
7.4.3.3	Die Theodizee in der Negation der Negation	314
7.4.4	Die Antwort der Theologie liegt in der Bestimmung des Verhältnisses Gottes zum Nichts	320
7.4.4.1	Die ontologische Verrechnung des Nichts im Anschluß an den Neuplatonismus (Augustin)	322
7.4.4.2	Die drei Lumina in Luthers De servo arbitrio (Der verborgene Gott)	325
7.4.4.3	Das Nichts als das schwer erträgliche Rätsel der begrenzten menschlichen Zeit	332
7.4.5	Negation der Negation als Modell von Tod und Auferstehung des Gottessohnes	340
7.4.5.1	Der Befund bei Hegel	340
7.4.5.2	Das zeitliche Gefälle in den neutestamentlichen Aussagen (Röm 6)	343
7.4.6	Eine Apologie für die Reflexion aus der christlichen Erfahrung der Zeit	348
7.5	<i>Das Identitätsproblem als Komponente der Reflexionsproblematik-Identität und Liebe</i>	350
7.5.1	Die Herkunft des philosophischen Selbstbewußtseins nach G. Krüger	351
7.5.2	Der innere Mensch Platons. Die Zerrissenheit des Ego nach Römer 7	355
7.5.3	Von den christlich-neuplatonischen Ursprüngen des Identitätsproblems (der junge Augustin)	362
7.5.4	Zum Zeitproblem des Augustin in den Confessiones	367
7.5.5	Zerrissenheit und Liebe beim jungen Hegel	370
7.5.6	Die Abwertung der Liebe beim älteren Hegel	373

7.5.7	Der Platz des Anderen: Kritik am Hegelschen Identitätsmodell .	376
7.5.8	Abschließende Bemerkungen zum Themenkreis Liebe und Reflexion	381
7.5.9	Rückbezug auf die Lehre vom Geist	386
7.6	<i>Reflexion und Zeit</i>	390
7.6.1	Rückblick	390
7.6.2	Die theologische Bedeutung des unfertigen Bewußtseins (Innerlichkeit als Flucht vor der Zeit)	394
7.6.3	Hegel und die Eschatologie	403
7.6.4	Exkurs zum Verhältnis von Zeit und Ewigkeit	413
8	Schluß- und zugleich zusammenfassende Bemerkungen	422
8.1	Die Ausgangsfragen	422
8.2	Zusammenfassung der Fragestellung	425
8.3	Wichtige Gesichtspunkte dieser Untersuchung	426
8.4	Offengebliebene Fragen	430
8.5	Wird die Unmittelbarkeit rehabilitiert?	432
	Literaturverzeichnis	435
	Sachregister	457